

## KLAUSUR A

### Teil 1 - Wissen

**06.** Manche Forscher nehmen an, dass der g-Faktor vor allem akademischen Erfolg vorhersagen kann, nicht aber Erfolg im späteren Leben. Welche Argumente werden hierfür angeführt?

In der akademischen Welt wird oftmals ein Lösungsansatz vorgegeben, im Berufsleben nicht.

In der akademischen Welt werden Probleme vorgegeben, im Berufsleben muss man sich die Probleme selber suchen.

In der akademischen Welt gibt es vor allem gut definierte Probleme, im Berufsleben vor allem schlecht definierte Probleme.

Alle Antworten sind richtig.

**07.** Welcher der nachfolgenden Prozesse, die durch Stereotype - Threat ausgelöst werden, beeinträchtigt das Arbeitsgedächtnis?

Permanente Überprüfung der bisher erbrachten Leistungen

Erhöhte physiologische Erregung

Permanenter Versuch negative Kognitionen zu unterdrücken

Alle drei Prozesse beeinträchtigen das Arbeitsgedächtnis

**08.** Welches ist eine Strategie zur Lösung von Einsichtsproblemen?

Selektives Kombinieren

Selektive Vergleiche

Selektives Enkodieren

Alle Antworten sind richtig

**09.** Abgesehen von der Leistung in ihrem Fachgebiet, welche individuellen Unterschiede gibt es zwischen Experten und Nicht-Experten?

Experten haben eine höhere Intelligenz als Nicht-Experten.

Experten haben bessere Gene als Nicht-Experten.

Experten zeigen bessere Gedächtnisleistung als Nicht-Experten.

Es gibt keine individuellen Unterschiede zwischen Experten und Nicht-Experten.

**10.** Eine Problemlösestrategie, die stets eine klar definierte Handlungsvorschrift gibt, die garantiert zur Lösung des Problems führt, nennt man:

Heuristik

Algorithmus

Inkubation

Problem-Isomorph

**11.** In Bezug auf die Schulleistung von Schülern und Schülerinnen mit Migrationshintergrund haben die PISA-Studien gezeigt:

Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund aus der 2. Generation zeigen eine bessere Leistung als jene aus der 1. Generation.

Schüler mit Migrationshintergrund mit einem Elternteil mit Deutsch als Muttersprache zeigen eine bessere Leistung als jene mit Migrationshintergrund und keinem Elternteil mit Deutsch als Muttersprache.

Es gibt keine Unterschiede in der Leistung zwischen Schülern und Schülerinnen mit und Jenen ohne Migrationshintergrund.

Keine Antwort ist richtig.

**12.** Auf die Frage "Gibt es mehr Wörter in der englischen Sprache die mit R anfangen oder mit R an der dritten Stelle?" antworten die meisten Leute, dass es mehr Wörter gibt, die mit R anfangen. Tatsächlich gibt es deutlich mehr Wörter mit R an der dritten Stelle. Mit welchem Prinzip lässt sich dieser Fehlschluss erklären?

Repräsentativitätsheuristik

Anchoring

Verfügbarkeitsheuristik

Flynn Effekt

**13.** Nach dem Rosenthal-Effekt führen positive Erwartungen der Lehrer in Bezug auf ausgewählte Schüler tatsächlich zu besseren Schulleistungen bei diesen Schülern. Wie erklärt das 4-Faktoren-Modell (Rosenthal, 2002) diesen Effekt? [Klausur B Frage 14]

Die Lehrer geben den ausgewählten Schülern differenzierteres und ausführlicheres Feedback.

Die Lehrer verhalten sich freundlicher gegenüber den ausgewählten Schülern.

Die Lehrer geben den ausgewählten Schülern mehr Gelegenheiten ihr Wissen zu zeigen.

Alle Antworten sind richtig.

**14.** Eine Studie von Harackiewicz und Kollegen (2000) hat Einflussfaktoren auf die akademische Leistung untersucht. Welcher Faktor hatte überhaupt keinen (positiven oder negativen) Einfluss auf die Leistung?

Die Motivation mit möglichst wenig Anstrengung zu bestehen.

Das Setzen von Lernzielen.

Das Setzen von positiven Lernzielen.

Der Spaß an der Vorlesung.

**15.** Welche beiden Persönlichkeitseigenschaften der Big 5 hängen mit Prokrastination zusammen?

Offenheit für Erfahrung und Gewissenhaftigkeit

- Extraversion/Introversion und Gewissenhaftigkeit
- Gewissenhaftigkeit und Neurotizismus
- Extraversion/Introversion und Offenheit für Erfahrung

16. Was versteht man unter encoding specificity?

- Das Enkodieren von Wissen wird gefördert durch eine möglichst hohe Spezifität des Wissens.
- Der Abruf von Wissen wird gefördert durch eine möglichst hohe Spezifität des Wissens.
- Der Abruf von Wissen wird gefördert durch Ähnlichkeiten von Lern- und Abrufsituation.
- Die Spezifität des abgerufenen Wissens richtet sich nach der Spezifität mit der das Wissen enkodiert worden ist.

17. Welches ist **kein** Merkmal von konzentriertem Üben (deliberate practice)? [Klausur B - Frage 3]

- Es erfordert ein hohes Maß an Anstrengung.
- Es macht Spaß.
- Es beinhaltet, dass gezielt an den eigenen Schwächen gearbeitet wird.
- Keine Antwort ist richtig.

22. Ein Kommilitone fragt Sie, ob Sie glauben, dass mehr oder weniger als 50 % der deutschen Stars schon mal an einer Reality Show teilgenommen hat. Danach stellt er Ihnen die Frage, wie viel Prozent der deutschen Stars schon einmal an einer Reality Show teilgenommen haben. Ihr Urteil fällt wesentlich höher aus, als es in Wirklichkeit ist. Was könnte passiert sein?

- Ihre Aussage wurde durch den ersten Satz verfälscht, da er eine übermäßige Vorselektion der Stars in Reality Show ausgelöst hat.
- Ihre Aussage wurde durch den Flynn-Effekt verfälscht.
- Ihre Aussage wurde durch die Repräsentativitätsheuristik verfälscht.
- Ihre Aussage wurde durch den ersten Satz verfälscht, da er die Zugänglichkeit (Accessibility) des Wortes Reality Show in ihrem Gedächtnis erhöht hat.

Teil 2 - Transfer

09. Sie haben ihrem Seminarleiter eine E-mail geschrieben um für eine Verlängerung für eine Seminararbeit zu bitten. Der Seminarleiter hat Ihre fadenscheinigen Gründen abgewiesen. Eine Freundin hat auch dem Seminarleiter geschrieben und auch mit denselben Gründen. Sie ist aber damit durchgekommen. Der einzige Unterschied zwischen der E-mail der Freundin und Ihrer ist, dass sie sehr viele Rechtschreibfehler gemacht haben. Was könnte der Grund sein, warum Sie abgewiesen wurden?

- Die Rechtschreibfehler haben die Verarbeitungsleichtigkeit erschwert und somit eine kritischere Informationsverarbeitung aktiviert.
- Die Rechtschreibfehler haben negative Gefühle hervorgerufen, was einen negativen Kontrast-Effekt bewirkt hat.
- Die Rechtschreibfehler haben negative Gefühle hervorgerufen, was einen negativen Framing-

Effek bewirkt hat.  Noch ein Distraktor

---

## KLAUSUR B

Teil 1 - Wissen

**03.** Welches ist **kein** Merkmal von konzentriertem Üben (deliberate practice)?

Es erfordert ein hohes Maß an Anstrengung.

Es macht Spaß.

Es beinhaltet, dass gezielt an den eigenen Schwächen gearbeitet wird.

Keine Antwort ist richtig.

**04.** Eine Problemlösestrategie, die sich durch einen konkreten Handlungsablauf und eine klar definierte Lösung auszeichnet, kann man bezeichnen als:

Heuristik

Inkubation

Algorithmus

Problem-Isomorph

**13.** Nach dem General Affective Aggression Model (Bushman & Anderson, 2002), welcher der folgenden Faktoren kann zur langfristigen Veränderung der aggressiven Persönlichkeit durch den wiederholten und häufigen Konsum von gewalthaltigen Computerspielen führen?

Faktor 1: Durch das wiederholte Spielen von gewalthaltigen Computerspielen werden aggressive Verhaltensmuster über Belohnungsmuster gelernt, welche dann Teil der aggressiven Persönlichkeit werden.

Faktor 2: Durch das wiederholte Spielen von gewalthaltigen Computerspielen kommt es zur Desensibilisierung gegenüber Aggression.

Faktor 1 und Faktor 2 tragen beide zur Veränderung von der aggressiven Persönlichkeit durch den wiederholten und häufigen Konsum von gewalthaltigen Computerspielen bei.

Keiner der genannten Faktoren. Nach dem Modell können keine langfristigen Veränderungen durch das wiederholte Spielen von gewalthaltigen Computerspielen entstehen.

**14.** Nach dem Rosenthal-Effekt führen positive Erwartungen der Lehrer in Bezug auf ausgewählte Schüler tatsächlich zu besseren Schulleistungen bei diesen Schülern. Wie erklärt das 4-Faktoren-Modell (Rosenthal, 2002) diesen Effekt?

Die Lehrer geben den ausgewählten Schülern differenzierteres und ausführlicheres Feedback.

Die Lehrer verhalten sich freundlicher gegenüber den ausgewählten Schülern.

Die Lehrer geben den ausgewählten Schülern mehr Gelegenheiten ihr Wissen zu zeigen.

Alle Antworten sind richtig.

**19.** Welche Umweltbedingungen sind besonders Intelligenzfördernd?

hohe Responsivität der Eltern und ein hohes Maß an Stimulation

ein hohes Maß an Stimulation und ein permissiver Erziehungsstil

ein permissiver Erziehungsstil und ein geregelter Tagesablauf

ein geregelter Tagesablauf und eine hohe Responsivität der Eltern

**24.** Eine Person, die ihr persönliches Interesse zu einer intrinsischen Motivation steigern möchte, muss nach dem Modell von Harackiewicz "Process model of intrinsic motivation" welche Eigenschaften haben?

Ihr muss die kompetente Ausführung einer Aufgabe wichtig sein

Sie muss die Tätigkeit fokussiert und absorbiert ausführen

Sie muss eine hohe Selbsteinschätzung ihrer Kompetenz zur Durchführung der Aufgabe haben

Alle drei Antworten sind richtig

**27.** Welche Aussage über Geschlechterunterschiede ist nicht richtig?

Es gibt keine Unterschiede in der allgemeinen Intelligenz zwischen den Geschlechtern.

Die Intelligenz von Jungen im Vergleich zu Mädchen zeigt öfter extreme Ausprägungen.

Mädchen sind schlechter im Vergleich zu Jungen etwas besser in verbalen Fähigkeiten.

Jungen zeigen bessere Werte in der Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit als Mädchen.

----- Ohne Nummer -----

**XX.** Welche Bedingungen müssen nach der Natural-Decision-Making-Forschung für verlässliche Intuitionen erfüllt sein?

Umwelt bietet verlässliche Hinweis-Cues und es ist genug Zeit, diese zu analysieren

Umwelt bietet verlässliche Hinweis-Cues und die Person hat ein starkes Gefühl haben, was die richtige Entscheidung ist

Umwelt bietet verlässliche Hinweisreize, und die Person muss gelernt haben, sie zu erkennen

Alle Antworten richtig (oder ein anderer Distraktor)

**XX.** Sie wollen als Lehrer Hochbegabte in Ihrer Klasse finden. Wie gehen Sie vor?

Sie führen einen Intelligenztest durch

Sie fragen die Eltern

Sie gucken sich die bisherigen Leistungen an

Sie gucken, ob ein Schüler ein besonderes Talent hat

XX. Welche zwei Probleme sind wichtig für die Forschung über den Einfluss von Medien auf aggressives Verhalten?

- Der Matthäus-Effekt und der kognitive Entwicklungsstand
- Die Selektionshypothese und die ökologische Validität der Variablen
- Die Selektionshypothese und der Matthäus-Effekt
- Die ökologische Validität der Variablen und der kognitive Entwicklungsstand

XX. Die PISA-Studien haben im Bezug auf den Zusammenhang von SÖS und Schulleistung gezeigt:

- In Deutschland bekommen Schüler mit niedrigem SÖS bei gleicher Leistung seltener eine Gymnasialempfehlung
- In den besten Ländern, wie z.B. Finnland ist der Zusammenhang zwischen SÖS und Schulleistung besonders gering
- In allen Ländern gab es signifikante Zusammenhänge zwischen SÖS und Schulleistung
- Alle Antworten sind richtig

XX. Sie wollen Ihre Freundin aufmuntern und Ihr Wissen nutzen, was schlagen Sie ihr vor?

- Sie schlagen ihr vor, an glückliche Situationen des letzten Semesters zu denken.
- Sie schlagen ihr vor, an 3 Situationen des aktuellen Jahres zu denken, in denen sie glücklich war.
- Sie schlagen ihr vor, an den glücklichen Dalai Lama zu denken.
- Sie schlagen ihr vor, an 10 Situationen zu denken, in denen sie glücklich war.

Bin mit bei der Fragestellung nicht ganz sicher, aber es gab eine Frage zur extrinsischen und intrinsischen Motivation:

XX. Ein Coach, der talentierte Heranwachsende vom Kindesalter bis ins junge Erwachsenenalter in einer Sportart trainiert (*irgendwie so*), kennt sich schon ein bisschen mit Motivationsstrategien aus und fragt Sie, was am besten wäre. Was raten Sie ihm?

- Sie raten ihm, besonders extrinsisch zu Motivieren,...
- Sie raten ihm, sowohl die intrinsische als auch die extrinsische Motivation zu fördern, da beide Arten der Motivation bei so einem langwierigen Prozess notwendig sind.
- Sie raten ihm, besonders die intrinsische Motivation zu fördern,...
- (...)